

Führung im frisch renovierten Bonner Münster

**Rundgang durch die Münster-Basilika und den Kreuzgang
mit Bezügen zu Poppelsdorf in deren Geschichte und Ausstattung**

Samstag, 16. März, 11 Uhr

Heimatkundliche Führung mit Uschi Boy und Wolfgang Alt

Treffpunkt: Münster-Haupteingang (am Münsterplatz)

Holzmodell des historischen Bonn (Stadtmuseum)



Bis zur Gründung der eigenen "Kirchengemeinde St. Sebastian in Poppelsdorf" im Jahre 1893 gehörten die Poppelsdorfer Katholiken zur Bonner "Münster-Pfarrei", welche in kurfürstlicher Zeit dem Bonner Probst und Leiter des 'Cassius-Stiftes' unterstand. Während Bau und probsteiliche Nutzung der Münster-Basilika selbst auf eine lange Vorgeschichte (mindestens im 7. Jahrhundert) zurückblicken, wurden später zur Seelsorge für die Bonner Bürger mehrere Pfarrkirchen erbaut: so schon im 12. Jahrhundert die direkt am Münster errichtete **romanische Rundkirche "St. Martin"**. Diese war dann bis 1804 auch die Pfarrkirche für die beiden naheliegenden Vorstadt-Gemeinden Poppelsdorf und Kessenich ...

... Parallel dazu gab's damals aber noch die knapp 100 Jahre zuvor eingeweihte Kapelle im Poppelsdorfer Schloss, welche jedoch

seit der Säkularisierung 1794 nicht mehr benutzt wurde. Nachdem 1818 die Universität einzog und dort das Naturhistorische Museum einrichtete, wurde der **quadratische Marmoraltar** der Schlosskapelle in zwei ungleiche Hälften zerschnitten, welche seit 1820 als zwei Seitenaltäre in der Münster-Basilika aufgestellt sind!

Bei dem Rundgang wollen wir Verbindungen zur Poppelsdorfer und Bonner Geschichte herausstellen und insbesondere die folgenden Fragen beantworten:

*Welche Spuren hat die ehemalige **Martinskirche** hinterlassen? - Was hatte der bedeutendste Probst **Gerhard von Are** mit Poppelsdorf zu tun? - Wo hat sich **Clemens August** verwirklicht? - Napoleon, Orgel, Poppelsdorf! Gibt es einen Zusammenhang?*

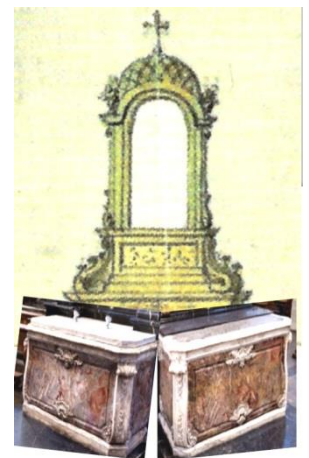


Foto-Collage (W. Alt, 2020)

Einladung zum nächsten Treffen des
Historischen Arbeitskreises 'Poppelsdorfer Friedhof'

Samstag, 4. Mai 2024, ab 14 Uhr

Treffpunkt: Friedhofseingang am Wallfahrtsweg

Bei starkem Regen treffen wir uns direkt (ansonsten auch gerne anschließend)
im Poppelsdorfer Heimatmuseum, Sternenburgstraße 23

Im Hinblick auf das inzwischen konzipierte Buchprojekt "Poppelsdorfer Friedhof" wollen wir zunächst den **vor 1850 angelegten ältesten Teil** bis zum 'Horrix-Kreuz' auf auszuwählende Grabstätten hin begehen (*Markus Dockter und Wolfgang Alt*)

Teilnahme an den Veranstaltungen ohne Haftung des Vereins